

Pressenewsletter Juli 2011

UdK aktuell

Rundgang 11 – Tage der offenen Tür an der UdK Berlin

Mitte Juli öffnet die UdK Berlin ihre Türen für den Rundgang 11 – Tage der offenen Tür. Interessierte Besucherinnen und Besucher können sich in den verschiedenen Standorten der Hochschule die Ergebnisse des kreativen Schaffens der UdK-Studierenden in den Ateliers, Probebühnen, Fluren, Werkstätten und Studios ansehen. Auch in diesem Jahr präsentiert die UdK Berlin mit ihren vier Fakultäten sowie dem Zentralinstitut für Weiterbildung, dem Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz und dem Jazzinstitut Berlin die ganze Bandbreite der Künste: Bildende Kunst, Design,

Mode, Architektur, experimentelle Mediengestaltung, Bühnenbild, Visuelle Kommunikation, Schauspiel, Musiktheater, Performances, Tanz, Klangkunst und vieles mehr. Und auch noch unbekanntere Features, wie der UdK-Buchshop, dessen Gestaltung jedes Jahr von Studentinnen und Studenten eigens für den Rundgang neu konzipiert wird, warten auf Besucher. Zum Rundgang erscheint am 14. Juli 2011 im Tagesspiegel eine Beilage.

**15.-17. Juli 2011, in fast allen UdK-Gebäuden,
Eintritt frei, Programm und Adressen unter
www.udk-berlin.de**



„schau 11“ – Mode-Studierende der UdK Berlin präsentieren ihre Kollektionen zur Berliner Fashion Week

Die jährliche UdK-Modenschau nähert sich: Am 5. Juli 2011 präsentiert das Modeinstitut der Universität der Künste Berlin in der „schau 11“ Projektarbeiten des letzten Jahres und die Abschlusskollektionen der diesjährigen Absolventinnen (in diesem Jahr ausschließlich Frauen). Als Auftakt der Berliner Fashion Week wird auch in diesem Jahr das Professorenteam Valeska Schmidt-Thomson, Grit Seymour und Stephan Schneider das Kreativpotential der UdK-Talentschmiede unter Beweis stellen. Bei den Abschlusskollektionen

variiert die Themenauswahl so stark wie die Persönlichkeiten der Studierenden sie widerspiegeln. Mit Titeln wie „Wire“, „Let's talk about feelings“ oder „Naked as we came“ werden die Absolventinnen ihre Kollektionen vorstellen.

**5. Juli 2011, 21 Uhr
„schau 11“ im Rahmen der Fashion Week Berlin,
Trafo Berlin, Köpenicker Straße 59- 73,
Berlin-Kreuzberg
Der Einlass beginnt um 20.30 Uhr.
Kontakt für Akkreditierung und Bildmaterial:
modepost@udk-berlin.de**



Archiv für Semiotik an die UdK übernommen

Die UdK Berlin hat das umfangreiche, wertvolle Archiv für Semiotik übernommen, das Prof. Dr. Roland Posner, Berlin, seit 1975 aufgebaut hat. Innerhalb der internationalen Forschung zur Semiotik nimmt Posner eine Schlüsselstellung ein: Bis 2010 leitete er die Arbeitsstelle für Semiotik an der Technischen Universität Berlin. Mit der Übernahme des Archivs wird erreicht, dass diese einzigartige Sammlung

der Forschung weiterhin zur Verfügung steht; sie ist im UdK-Archiv öffentlich zugänglich. Darüber hinaus ist das Archiv für Semiotik ein Forum für die Diskussion semiotischer Fragestellungen. Das Archiv für Semiotik enthält praxisbezogene Sammlungen von teils sehr entlegener Fachliteratur zu zeichentheoretischen Themen aller Geistes- und Sozialwissenschaften einschließlich Architektur, Design, Kunst und Musik in



vielen Sprachen, vorwiegend auf Deutsch und Englisch. Es ist eine der weltweit größten Sammlungen von Texten zur Theorie und Geschichte der Semiotik. Zu den Themen der Sammlung gehören Geschichte und Theorie der Zeichen (europäische, amerikanische, auch indische und chinesische Traditionen), der Kommunikation, der Sprache, der Schrift, der Zahldarstellung, der visuellen und akustischen Medien und der musikalischen Notation. Übergreifende Themen betreffen anthropologische, soziologische und psychologische Fragen, die Theorie des Wissens sowie Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte. Der Sach- und Personenindex, der das Archiv erschließt, weist Stichworte von A wie „Abaelard & Héloïse“, „Abendmahl“ und „Abfall“ bis Z wie „Zivilisation“, „Zoosemiotik“ und „Zweitsprachenerwerb“ auf. Bei einem Umfang von 350 laufenden Metern – das sind 350 Meter „Regalbrett“ – umfasst

das Archiv für Semiotik ungefähr 2.000 Leitzordner mit Kopien sonst schwer zugänglicher wissenschaftlicher Aufsätze und Monographien, 10 lfdm. „graue Literatur“, 12 lfdm. Bücher und 24 lfdm. Zeitschriften. Die inhaltliche Erschließung ist über einen Index gegeben, der auch online zur Verfügung steht. **Anlässlich der Eröffnung des Archivs für Semiotik findet am 16. Oktober 2011, um 11 Uhr eine Semiotische Matinee statt.** Ab dem Wintersemester 2011/12 wird sich der Berliner Arbeitskreis für Kultursemiotik (BAKS), der seit 1989 regelmäßig aktuelle Forschungsergebnisse diskutiert, im Archiv für Semiotik treffen. Die Veranstaltungen sind öffentlich.

**Universitätsarchiv, Einsteinufer 43-53,
Berlin-Charlottenburg
Mo-Mi, Fr 9-16, Do 9-18 Uhr
Um vorherige Anmeldung wird gebeten unter
Tel. (030) 3185-2733, archiv@udk-berlin.de**

Studierende der Klasse von Prof. Gregor Schneider gestalten den 9. Leo Baeck Salon

17 Studierende der Bildhauerklasse von Prof. Gregor Schneider stellen Ende Juni ihren ganz eigenen Zugang zum Leo-Baeck-Archiv vor, am 1. Juli ist die Arbeit noch einmal zu sehen. Die jungen Künstlerinnen und Künstler haben eine Ausstellungssituation erarbeitet, die vom Auftrag und vom Bestand des Leo Baeck Instituts inspiriert ist. Für ihre exklusive Präsentation wählten sie das Gelände der Umzugsfirma Tolmien am Westhafen in Berlin. In Containern werden hier die unterschiedlichsten persönlichen Dinge gelagert. Das passt genau zu den Aufgaben des Leo Baeck Instituts: Es archiviert und sammelt seit mehr als 50 Jahren Zeugnisse aus dem Besitz von Kulturschaffenden jüdischer Herkunft, die nach 1933 aus Deutschland fliehen mussten. Die Erforschung und Bewahrung der deutsch-jüdischen Kultur steht dabei im Mittelpunkt. Mit dem Ziel, diese Zeugnisse und die Arbeit des Leo Baeck Instituts den folgenden Generationen näher zu bringen, startete 2007 eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Universität der Künste Berlin. Jährlich setzen sich Studierende eines

anderen Fachbereiches mit den Beständen des Leo-Baeck-Archivs im Jüdischen Museum Berlin auseinander und präsentieren ihre Arbeiten an einem Salonabend. Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler 2011 sind Emma Björnsparr, Becky Brown, Miriam Christof, Lonny Fechner, Lea Gilloire, Lola Göller, David Kroell, Mari Matsutoya, Christoph Medicus (Ausstellungschoreographie), Kate Mulheron, Gonseok Ryu, Fiene Scharp, Lidia Sigle, Diana Siriani, URBANIST, Luca Vanello, Whats (Foto: Dirk Bleicker)

**Noch einmal zu sehen am 1. Juli, um 19 Uhr
„LEO BAECK SALON NO. 9
(THE FINE ART ISSUE)“
auf dem Gelände von Tolmien,
Quitowstraße 68-71,
Berlin-Charlottenburg
Eintritt nur bei Anmeldung
unter strike@sabinehaack.de**



Ehrenrunde 2011: Alumni konzertieren

„Sie könnten jeden Tag hier verbringen! Und selbst dann müssten Sie sich noch entscheiden. In mehr als 500 öffentlichen Veranstaltungen im Jahr erwartet unsere Gäste eine hohe künstlerische Qualität,“ begrüßt UdK-Präsident Prof. Martin Rennert die Gäste im Joseph-Joachim-Konzertsaal. Rund 180 Alumni sind der Einladung des Ehemaligen-Netzwerks an der Universität der Künste Berlin gefolgt.

Die Ehrenrunde 2011 war eingebettet in eine der erfolgreichsten UdK-Veranstaltungsreihen, die Musikfestwochen „crescendo2011“.

Höhepunkt des Abends war das Kammerkonzert mit Alumni der UdK Berlin, in das Musikwissenschaftler Prof. Peter Rummenhöller einführt. „Musik spricht für sich selbst“, beginnt er – und hat dann viel Wissenswertes zu berichten. Prof. Konradin Groth, Leiter der Musikfestwochen „crescendo2011“, freut sich über die konzertierenden Absolventen: „Hier werden wir erleben, was Exzellenz für eine kleinere Universität bedeutet.“ Mit Nicole Hagner (Klavier), Viviane Hagner (Violine), Ori Kam (Viola), Gabriel Adriano Schwabe (Violoncello) und Nabil Shehata (Kontrabass) musizieren international erfolgreiche Solisten.

Die Ehrenrunde 2011 ist ein gelungenes Fest der Generationen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern zwischen acht und 80 Jahren. „Ich fand toll, dass die riesengroßen Sprünge so weich geklungen haben“, ist Stella (9) anschließend restlos begeistert von Viviane

Hagners Violinsolo. Sie begleitet ihre Mutter Silvia Freund, Alumna der Theaterpädagogik, und weiß, wovon sie spricht: Sie spielt selbst Geige und Klavier.

Einmal im Jahr organisiert die Alumni-Beauftragte der UdK Berlin Mandy Heinze die „Ehrenrunde“, die Ehemalige der UdK Berlin zusammenbringt und an die Hochschule binden soll.

Mandy Heinze freut sich, dass es Ehemalige gibt, die seit 2006 noch keine Ehrenrunde ausgelassen haben, aber auch über die jeweils neu wachsende Anmeldezahl von Alumni, die einfach mal schauen wollen, was da so geschieht bei einer „Ehrenrunde“. Und dann sind da noch die UdK-Geschichten von Paaren, die sich an der Uni gefunden haben und heute gemeinsam zum Jahrestreffen kommen, von Generationen, die an der UdK und ihren Vorgängereinrichtungen studiert haben und die begeisterten Erzählungen von alten Zinnober-Veranstaltungen. Im Grunde sind diese Geschichten schon abendfüllend.

Das Programm stellt jedes Jahr einen anderen Studiengang in den Mittelpunkt, sodass die Alumni, die regelmäßig an der Ehrenrunde teilnehmen, immer wieder etwas Neues sehen und erleben können. Über die Einladung zur Ehrenrunde hinaus können sich Ehemalige durch Mitgliedschaft im Alumni-Netzwerk „UdKAlumni“ vernetzen, erhalten regelmäßig Informationen zu ihrer Hochschule und Ermäßigungen für Veranstaltungen der UdK Berlin. http://www.udk-berlin.de/sites/alumni/content/index_ger.html



Weiterbildung

Zertifikatskurs „Besucherorientierte Kunstvermittlung“ startet im September

Am 9. September 2011 startet an der UdK Berlin der Zertifikatskurs „Besucherorientierte Kunstvermittlung“. Die modulare Weiterbildung bietet eine umfassende Qualifizierung zu allen Fragen der Kunstvermittlung im Bereich der Bildenden Kunst. In dem praxisorientierten Lehrgang wird der kommunikative Umgang mit dem Besucher in Coachingeinheiten trainiert. Unter Einbeziehung von aktuellen Lehr- und Lerntheorien, werkanalytischen Verfahren der Kunstgeschichte, Kommunikations- und Moderationstechniken sowie dialogischen Ge-

sprächsführungsmethoden wird die Umsetzung einer konsequent dialogischen Führung am Original erarbeitet. Geleitet wird der Lehrgang von der Erwachsenenbildnerin Antje Lielich-Wolf und der Kunsthistorikerin Gundula Avenarius vom Institut für Kunstvermittlung und Weiterbildung kunstunddialog gbr. Das Dozententeam wird ergänzt durch die Schauspielerin und Kommunikationstrainerin Jenny Ulbricht, den partizipatorisch arbeitenden Künstlern Stephan Kurr und Anna Zosik, der Leiterin der Kunstvermittlung am Kunstmuseum Liechtenstein Christina Jacoby, der Leiterin für Bildung und Vermittlung am



Museum Folkwang Essen Heike Kropff. Zu den Gastdozenten der Qualifizierung zählen Karsten D. Wolf, Professor am Institut für Erwachsenenbildung an der Universität Bremen, Daniela Bystron, verantwortlich bei den Staatlichen Museen zu Berlin für die Vermittlungsprogramme im Hamburger Bahnhof Museum für Gegenwart und der

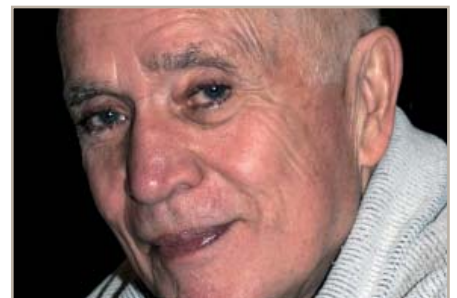
Neuen Nationalgalerie, Nina Schulze, Leiterin der Kunstvermittlung am Museum Schloss Moyland.

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 128 Stunden. Sie ist kostenpflichtig, Anmeldeschluss ist der 21. August. Info: info@achimklapp.de,

Nachruf

Die UdK trauert um Professor Erich Andreas (17.11.1928 – 4.6.2011)

Erich Andreas wurde in Heidelberg als Sohn eines angesehenen Historikers geboren und studierte Klavier bei Frieda Kwast-Hodapp und Conrad Hansen. Er spielte mit großen Orchestern wie den Berliner Philharmonikern und bereiste als Solist und Kammermusiker Europa, den Mittleren Osten, die USA und Japan. 1976 wurde er als Professor für Klavier an die Hochschule der Künste Berlin berufen, wo er bis zu seiner Emeritierung 1994 Studenten im Künstlerischen Hauptfach Klavier ausbildete und der Klavierabteilung bis 1999 als stets beliebter und zugänglicher Lehrer auch weiterhin verbunden blieb. Während seiner Zeit als Prodekan und Dekan von 1983 bis 1988 trug er entscheidend dazu bei, der Fakultät eine zukunftsfähige Binnenstruktur zu geben, womit der Grund für die spätere Entwicklung der Fakultät gelegt war. So hat er einen prominenten Platz in der Geschichte der Fakultät und der Klavierabteilung. Erich Andreas starb nach kurzer schwerer Krankheit am 4. Juni. Die Universität der Künste Berlin wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Preise, Auszeichnungen, Engagements

Gestaltung:

Beim Internationalen Designwettbewerb „Becker Contest“ 2011 waren auch UdK-Studierende erfolgreich: Den dritten Preis in Höhe von 3000 Euro erhielt **David Geckeler** für seinen Stuhl „Nord“. Den Preis für „Innovative Materialkombination“ (dotiert mit 2000 Euro, siehe Foto) erhielten **Malte Licht** und **Gunnar Sören Petersen**. Alle drei studieren Industriedesign an der UdK Berlin. +++ Der Kurzfilm „Memories of Cottingley“, produziert von einer Gruppe GWK-Filmemacher, wurde für das ‚Best of an Ad Bunch‘-Screening auf dem **Cannes Lions Festival of Creativity** ausgewählt. Das Screening zeigt 14 Filme des Super 8 Projekts, bei dem Filmemacher einen Film auf einer Rolle Super-8mm-Material drehen und einreichen können. Für „Memories of Cottingley“ haben **Marc Holtbecker** (GWK Diplom), **Steffen Krämer** (GWK Diplom), **Robert Neumann** (GWK BA), **Annette Schneider** (GWK Diplom) und **Caro Noemi Stoeckermann** (GWK

BA) zusammengearbeitet. +++ Im ZEIT-Magazin vom 26. Juni 2011 wurde auf der Seite „ZEITmagazin-Entdeckungen der Woche“ das Regalsystem Snap vorgestellt. Entworfen wurde es von **Robert Fehse** und **Moritz Kassner** während ihres Industrie-Design-Studiums an der UdK Berlin.

Musik:

Kotaro Fukuma (Klasse Prof. Klaus Hellwig) gewann am 26. Mai 2011 beim internationalen **Arthur-Rubinstein-Wettbewerb** in Tel Aviv den sechsten Preis. Er erhielt außerdem einen Sonderpreis für die beste Interpretation des israelischen Pflichtstücks, für diese Preise gab es je 3000 US\$. **Shinmyung Rho** (Klasse Mi-Joo Lee) gewann am 27. Mai 2011 den dritten Preis (bei nicht vergebenem ersten Preis) des internationalen Wettbewerbs „**Arcangelo Speranza**“ in Taranto/Italien. **Eunhee Baik** (Klasse Mi-Joo Lee) gewann am 5. Juni 2011 den zweiten Preis des internationalen Wettbewerbs „**Pietro Argento**“ in



Gioia del Colle (Bari)/Italien. **Georgy Gromov** (Klasse Prof. Hellwig) gewann den **Internationalen Klavierwettbewerb in Seoul**, der mit 50.000 US\$ dotiert ist.

Darstellende Kunst:

Beim **22. Theatertreffen deutschsprachiger Schauspielstudierender** hat Ensembleprojekt I „Wir schlafen nicht“ von Kathrin Röggla in der Regie von Hermann Schmidt-Rahmer den 2. Ensemblepreis erhalten. +++ **Johanna Spantzel** vom Studiengang Musical/Show erhielt am 24. Juni 2011 den 2. Preis

beim **MUT– Erster österreichischer Wettbewerb für musikalisches Musiktheater**, Klagenfurt. Der Preis ist mit 2000 Euro dotiert. +++ Ob in Dirty Dancing, Hair oder in der West Side Story – die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Musical/Show der UdK Berlin sind in verschiedensten Produktionen auf den deutschen Bühnen zu erleben. Hier eine Auswahl: **Jörn-Felix Alt** (Yma – zu schön um wahr zu sein, Friedrichstadtpalast, Berlin), **Karen Helbing** (West Side Story, Anhaltisches Theater Dessau), **Dirk Johnston** (Hair, Vereinigte Bühnen Bozen), **Maximilian Mann** (Der Mann von La Mancha, Grenzlandtheater Aachen), **Lea Schaaf** (Lillifee, Tournee Deutschland, Schweiz, Österreich), **Maja Sikora** (Sehnsucht nach dem Happy End, Komödie im Bayerischen Hof, München), **Benjamin Sommerfeld** (Blue Jeans,

Altes Schauspielhaus Stuttgart), **Johanna Spantzel** (Dirty Dancing, Stage Metronom Theater, Oberhausen), **Tobias Bieri** (We will rock you, Theater des Westens, Berlin), **Christopher Brose** (Hinterm Horizont, Theater am Potsdamer Platz, Berlin), **Julia Martin Gámez** (Rocky Horror Picture Show, Theater Ulm), **Magdalena Ganther** (20.000 Meilen unter dem Meer, Theater Eisenach), **Karoline Goebel** (My Fair Lady, Feuchtwangen), **Katrin Höft** (Tingel Tangel, Vagantenbühne Berlin), **Dennis Jankowiak** (Tanz der Vampire, Palladium Theater, Stuttgart), **Hendrick Schall** (Rocky Horror Picture Show, Luisenburg), **Jasmin Schultz** (Discount Diaspora, Neuköllner Oper), **Sebastian Stipp** (Hinterm Horizont, Theater am Potsdamer Platz, Berlin) und **Stefan Rüh** (Peter Pan, Düsseldorfer Schauspielhaus).

Professorinnen und Professoren: Das **17th International Contemporary Art Festival SESC_Videobrasil** zeigt ab dem 30. September **Prof. Olafur Eliassons** "Your body of work". Es ist seine erste Einzelausstellung in Südamerika. Kuratiert wird das Festival von Solange Farkas. +++ Der Sound Studies Dozent und Leiter des Bereiches Experimentelle Klanggestaltung, **Sam Auinger**, ist der diesjährige „Featured Artist“ der „**Ars Electronica 2011**“. Die Ars Electronica ist das wichtigste und größte Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft und findet vom 31. August bis zum 6. September in Linz statt. +++ **Prof. Hermann Schmidt-Rahmers** Inszenierung „rechnitz (der Würgeengel)“ wurde auf dem **NRW Theatertreffen** mit dem Publikumspreis ausgezeichnet.

Veranstaltungen

Bonnie Bainbridge Cohen und Alva Noë zu Gast am HZT 2. Juli 2011

Unter dem Titel „The Dynamics of Perception“ diskutieren am 2. Juli 2011 Bonnie Bainbridge Cohen und Alva Noë in den Uferstudios. Bonnie Bainbridge Cohen, Begründerin der SCHOOL FOR BODY-MIND CENTERING® gehört zu den einflussreichsten und wichtigsten Bewegungsforscherinnen unserer Zeit. Alva Noë, amerikanischer Philosoph und Kognitionswissenschaftler, Philosoph-in-residence bei der „Forsythe Company“ und Professor an der Universität von Kalifornien in Berkeley ist Autor der Bücher „Action in Perception“ und „Du bist nicht dein Gehirn“. Er forscht über die Beschaffenheit des Geistes und die menschliche Erfahrung. Das Gespräch wird moderiert von Ka Rustler und findet statt im Rahmen einer Veranstaltung der Forschungsgruppe „Ästhetische Praxis und Verkörperung“ des Hochschulübergreifenden Zentrums Tanz Berlin in Kooperation mit der Tanzfabrik Berlin. In englischer Sprache.



19 Uhr

Uferstudios, Studio 14, Uferstraße 23, Berlin-Moabit

Eintritt frei

Anmeldung unter kommunikation@hzt-berlin.de

Allgemeine Verunsicherung – zwei Opern von Rossini und Busoni 2. Juli

„L'occasione fa il ladro“ (Gelegenheit macht Diebe) von Gioachino Rossini und „Arlecchino“ oder „Die Fenster“ von Ferruccio Busoni: Im Sommerprojekt der UdK Berlin erschüttern Täuschungen, Verstellungen, Parodien und brutaler Betrug die bestehenden Verhältnisse. Was Rossini als junger Opernkomponist mit seinen Crescendi bewirkte, schafft Busonis Arlecchino kraft seines Anarchismus: die allgemeine Verunsicherung. Die Komponisten werfen mit ihren Kurzopern zentrale Fragen auf, nach Wahrheit und Lüge, Wahrnehmung und Täuschung, nach Sinn und Unsinn des Lebens überhaupt.

Symphonieorchester der UdK Berlin, Musikalische Leitung: Errico Fresis, Regie: Frank Hilbrich



19 Uhr

Weitere Vorstellungen: 3., 5.- 7.7.

UdK Berlin, UNI.T – Theater der UdK Berlin, Fasanenstr. 1 B, Berlin-Charlottenburg

Karten: Konzertsalkasse Hardenbergstr./Ecke Fasanenstr.

Öffnungszeiten: di-fr 15-18 Uhr, Tel: 3185 2374, udk_kasse@udk-berlin.de

Eintritt: 10/ erm. 5 Euro

Konzert: Stipendiaten der Ad Infinitum Foundation des DAAD 3. Juli

Kammermusik mit Studierenden der UdK Berlin

19 Uhr
UdK Berlin, Joseph-Joachim-Konzertsaal, Bundesallee 1-12, Berlin-Wilmersdorf
Eintritt frei



Pergolesi: Stabat Mater und andere Werke 5. Juli

Gesangsklasse Prof. Julie Kaufmann, in Kooperation mit der Abteilung Alte Musik der UdK Berlin. Eine weitere Vorstellung findet am 9. Juli in der St. Ludwig Kirche am Ludwigkirchplatz in Berlin-Wilmersdorf statt.

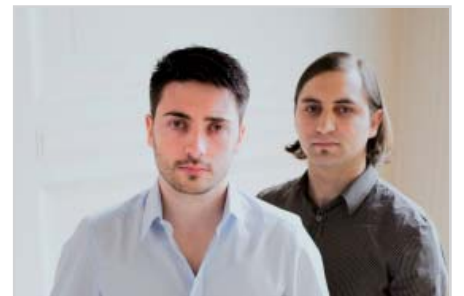
19.30 Uhr, Kammersaal Friedenau, Isoldestr. 9, Berlin-Schöneberg
Eintritt frei



Konzert mit den Berliner Symphonikern 8. Juli

Werke von Gustav Mahler, Franz Schubert und Antonín Dvořák
Antonio Mendez, Dirigent (Diplomprüfung) Robert Farkas, Dirigent (Diplomprüfung)

20 Uhr
UdK Berlin, Konzertsaal, Hardenbergstraße, Berlin-Charlottenburg
Eintritt frei



Vernissage: Meisterschülerausstellung 11. Juli

Die diesjährigen Meisterschülerinnen und Meisterschüler präsentieren ihre Arbeiten. Während der Eröffnung wird der diesjährige Preis der Schulz-Stübner-Stiftung verliehen. Es sprechen Prof. Dr. Tanja Michalsky, Dekanin der Fakultät Bildende Kunst, Dr. Ana Maria Rabe und Wolfgang Schulz, Vorstand der Schulz-Stübner-Stiftung.

Bis 17. Juli
Di, Mi, 10–19 Uhr, Do–Sa, 11–22 Uhr, So, 11–20 Uhr
UdK Berlin, Hardenbergstraße 33, Berlin-Charlottenburg
www.udk-berlin.de



Tanz: School for New Dance Development) mit „The Graduates“ 15. + 16. Juli

Choreografien von Fernando Belfiore, William Collins, Florentina Holzinger mit Vincent Riebeek, Marzena Krzeminska und Simon Tanguy. Das Gastspiel der BA-Absolventinnen und Absolventen der SNDO findet im Rahmen eines Austauschprogramms der SNDO mit dem Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz Berlin statt.

jeweils 20 Uhr
Uferstudios, Studio 14
Karten: 7/ erm. 5 Euro unter ticket@hzt-berlin.de und
an der Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn



Architektur: Preisverleihung „Kunst am Bau“ 14. Juli

Die UdK Berlin, die Kunsthochschule Berlin-Weißensee und das Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin Berlin-Buch laden im Rahmen des Rundgangs der UdK Berlin zur Preisverleihung des geschlossenen Studierendenwettbewerbs „Kunst am Bau der Berliner Ultrahochfeld-Magnetresonanz-Facility auf dem Forschungscampus Berlin-Buch“ ein. Der Wettbewerb wurde vom Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin, Berlin-Buch, ausgelobt und in Kooperation mit den beiden Berliner Kunsthochschulen durchgeführt. Im Anschluss an die Preisverleihung gibt es einen Sektempfang und die Möglichkeit, die Wettbewerbsarbeiten zu besichtigen. Es spricht der Erste Vizepräsident der UdK Berlin Prof. Dr.-Ing. Christoph Gengnagel.



18Uhr

UdK Berlin, café Mittelachse, Hardenbergstraße 33, Berlin-Charlottenburg

Konzert: Rundgang-Konzert 2011 16. Juli

Kammermusik mit Studierenden der UdK Berlin



19 Uhr

UdK Berlin, Joseph-Joachim-Konzertsaal, Bundesallee 1-12, Berlin-Wilmersdorf

Eintritt: frei

Impressum

Herausgeber: Universität der Künste Berlin, Der Präsident

Verantwortlich: Claudia Assmann

Gestaltung und Umsetzung: Christina Schoßig

Der Pressenewsletter erscheint zum Semesterstart und dann im Semester monatlich,

jeweils am 1. des Monats. Redaktionsschluss: 1. des Vormonats, bestellen/ abbestellen: presse@udk-berlin.de